

# Die Story des Berna mit der Polizeinummer FR 4296

Autor(en): **Zumwald, Alfons**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(1997)**

Heft 28

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1037673>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die Story des BERNA mit der Polizeinummer FR 4296

Im Jahr 1934 erwarb der Freiburger Transportunternehmer Meinrad Zumwald von der Motorwagenfabrik Berna AG in Olten ein Chassis des Typs G6-MSR, ausgerüstet mit einem « SAURER » 6 Zylinder Dieselmotor des Typs BLD mit indirekter Einspritzung.

Es handelte sich um ein Niederrahmenchassis mit aufgehängten Federn und Vakumbremsen. Hinten am Chassis war eine abnehmbare Chassisverlängerung angebracht. Ausgerüstet wurde das Fahrzeug mit einer 30-plätzigem Carrosserie des Carrossiers Lauber in Nyon VD (Bild 1) auswechselbar mit einer 4 m<sup>3</sup> Dreiseitenkipprückbrücke von der Firma Ernst Wirz in Uetikon am See. Im Jahr 1937 wurde zusätzlich eine Ueberlandbrücke mit Verdeck bei der Firma Gangloff in Bern-Bümpliz angeschafft.

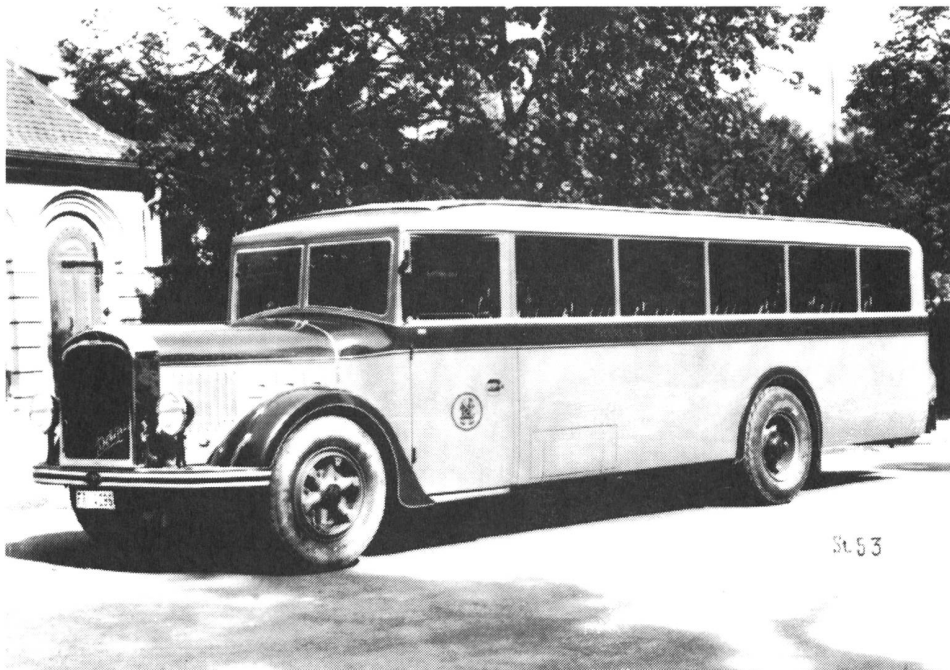


Bild 1: als Autocar, neu, nach Fahrt auf ungeteerten Strassen



Bild 2: als Autocar in Rom wo Meinrad Zumwald zur Abwechslung das Ochsengefährt lenkt

Dem Fahrzeug in seiner Lastwagenversion wurde ein einfach bereifter Einachsanhänger (Bild 3) und später ein doppeltbereifter Einachsanhänger angehängt; beides Konstruktionen der Firma Johann Knupp in St. Gallen.



Bild 3: mit Kippbrücke und Einachsanhänger für Holztransporte

Im Jahr 1938 wurde der Motor auf direkte Einspritzung umgebaut und die Bremsen auf Druckluft abgeändert. Im gleichen Jahr, bei einer Hilfsaktion der Schweizerischen Roten Kreuzes in das vom Bürgerkrieg heimgesuchte Spanien, war der Berna FR 4296 mit aufgeladenem Anhänger auf der Rückfahrt in die Schweiz das Opfer eines schweren Unfalles (Bilder 4, 5 und 6). Die Ursache lag in der Übermüdung des Fahrers.



Bild 4: auf der Spanienfahrt für das Rote Kreuz



Bild 5: Unfall bei der Rückfahrt aus Spanien



Bild 6: Unfall bei der Rückfahrt aus Spanien: Anhänger noch aufgeladen !

In die Schweiz zurück transportiert, wurde das Fahrzeug repariert und bei dieser Gelegenheit auch neu dem Freiburger Wappen entsprechend schwarz-weiss gemalt. (Bild 7)



Bild 7: der Autocar FR 4296 in neuer Farbtracht



Der BERNA FR 4296 war ständig in Betrieb, sei es als Car-Kipper-Ueberland-Zugfahrzeug für « Schwertransporte » sowohl als auch ohne Aufbau als Tieflader mit und ohne Anhänger (Bilder 8, 9, 10, 11).



Bild 8: « Schwertransport » mit Holzrädertieflader !



Bild 9: als Kipper + Holzrädertieflader mit Elektro-Transformer

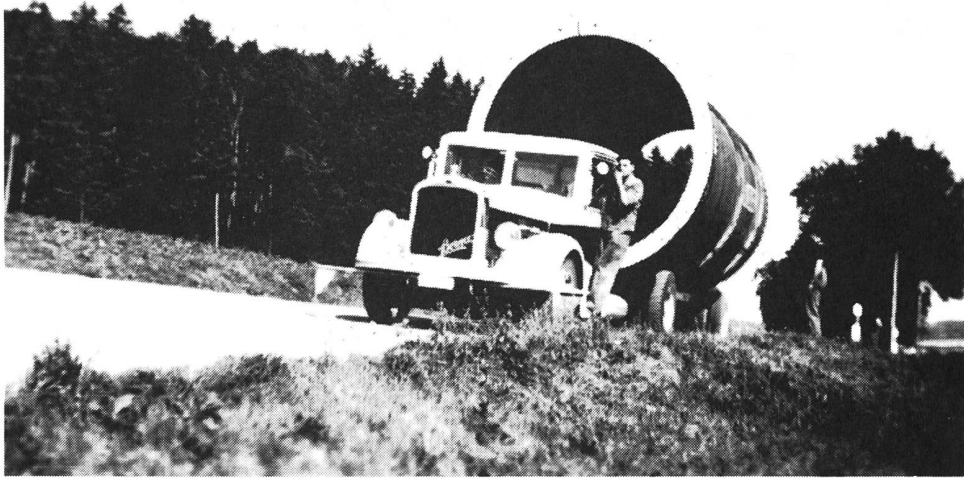


Bild 10: ohne Brücke, mit schweren Druckrohren

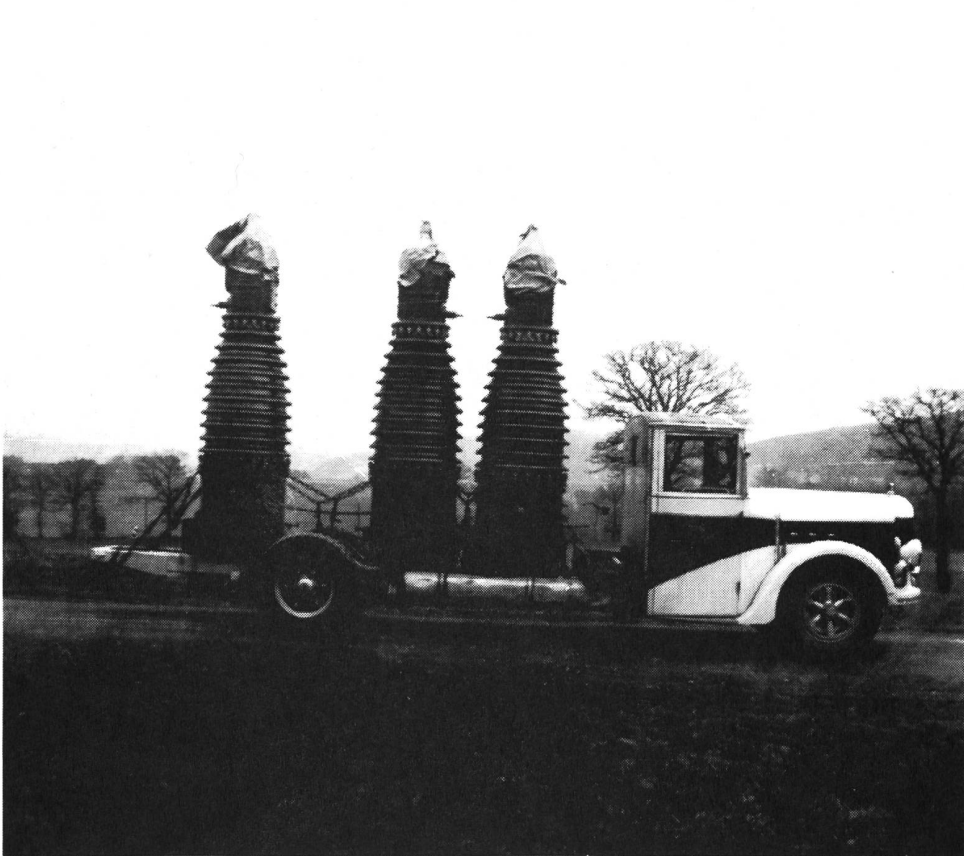


Bild 11: der FR 4296 als « Tieflader » für Isolatorentransporte

Während des zweiten Weltkrieges wurde der BERNA FR 4296 auch als Lastwagen für unsere liebe Schweizerarmee requiriert. Schliesslich wurde das Fahrzeug 1949 als Omnibus für den Stadtverkehr nach Le Locle NE verkauft. Dort leistete es noch treue Dienste bis zum Untergang der Käuferfirma, einige Jahre später.

In Erinnerung an meinen allzufrüh anno 1944 im Alter von 51 Jahren verstorbenen Vater Meinrad und an seine Pionierleistung im Transportwesen.

Alfons Zumwald  
Präsident des Verwaltungsrates  
der Firma Zumwald Transporte AG  
1700 Fribourg